



Fed erhöht Leitzins: Das Ende der bequemen Zinserwartung

Ute Pappelbaum

Die US-Notenbank Federal Reserve hat den Zielkorridor für die Federal Funds Rate um 0,25 Prozentpunkte auf 3,75 bis 4,00 Prozent angehoben. Der Offenmarktausschuss beschloss den Schritt einstimmig. Begründet wird er mit weiterhin erhöhter Inflation, während Konjunktur und Arbeitsmarkt tragfähig bleiben.

Kein Krisensignal, sondern Korrektur

Der Beschluss ist weniger Reaktion auf eine akute Überhitzung als eine Korrektur der Erwartungslage. Die Fed macht deutlich, dass Preisstabilität nicht der Restposten einer wachstumsfreundlichen Geldpolitik ist, sondern deren Voraussetzung. Damit verschiebt sie den Maßstab: Nicht die Schonung der Finanzmärkte steht im Vordergrund, sondern die Glaubwürdigkeit des Inflationsziels.

Kapital wird wieder selektiver

Für Märkte ändert sich die Kalkulation unmittelbar. Höhere Zinsen verteuern Refinanzierung, erhöhen Diskontierungsfaktoren und drücken auf Bewertungen, deren Ertrag weit in der Zukunft liegt. Immobilienfinanzierungen, wachstumsorientierte Geschäftsmodelle und kreditgetriebene Expansion müssen sich stärker an Kapitalrendite, Fristigkeit und Risikotragfähigkeit messen lassen.

Die politische Zeitfalle

Der Konflikt liegt in der unterschiedlichen Zeitlogik. Politik und Märkte bevorzugen schnelle Entlastung: niedrigere Finanzierungskosten, stabile Vermögenspreise, weiche Kreditbedingungen. Eine Notenbank muss dagegen Erwartungen über Jahre steuern. Sie handelt gegen die Versuchung, Inflation als temporäres Ärgernis zu behandeln. Je länger Preissteigerungen oberhalb des Zielwerts verharren, desto härter wird ihre spätere Korrektur.

Verschuldung wird sichtbarer bepreist

Auch fiskalisch verschärft der Zinsschritt die Lage. Höhere Refinanzierungskosten begrenzen den Spielraum kreditfinanzierter Programme und machen Verteilungskonflikte transparenter. Der Staat kann Belastungen nicht dauerhaft über billiges Geld entschärfen. Sobald Preisstabilität wieder Priorität erhält, verliert Verschuldung einen Teil ihrer politischen Tarnung.

Ein Test für die Marktordnung

Der Leitzins ist mehr als ein Preis für Geld. Er zeigt, ob eine Volkswirtschaft bereit ist, Preisstabilität höher zu gewichten als die Bequemlichkeit dauerhaft günstiger Finanzierung. Die Fed korrigiert damit nicht nur einen Zinspfad, sondern eine Erwartung: Risiko soll wieder bepreist werden, statt durch billige Liquidität verdeckt zu bleiben.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4951925/Fed-erhoeht-Leitzins-Das-Ende-der-bequemen-Zinserwartung/>